

Systemisches Case Management/ Fallmanagement 2019

Weiterbildung mit DGCC-Zertifikat
(W44-2019)



Case Management
Kompetenzverbund Nord

FHP(-) Fachhochschule Potsdam
University of Applied Sciences

ifw
Institut für Weiterbildung an der
Hochschule Neubrandenburg

INIB
Institut für Innovation und Beratung
an der Evangelischen Hochschule Berlin e. V.

Kooperationspartner



Der Case Management Kompetenzverbund Nord besteht aus den drei Mitgliedern

- Fachhochschule Potsdam, Zentrale Einrichtung Weiterbildung
- INIB – Institut für Innovation und Beratung an der Ev. Hochschule Berlin e.V.
- IfW – Institut für Weiterbildung an der Hochschule Neubrandenburg e.V.

Er wurde im Jahre 2008 gegründet. Durch die langjährigen Ausbildungserfahrungen der einzelnen DGCC-zertifizierten Mitglieder des Kompetenzverbundes steht neben einer umfassenden Expertise auch ein breitgefächertes Trainerpotential für die verschiedensten Einsatzgebiete des Case Managements zur Verfügung. Die Mitglieder des Kompetenzverbundes verfügen als Hochschuleinrichtungen über direkte Zugänge zu neuen wissenschaftlich-fachlichen Erkenntnissen und durch ihre Fachbereichsbezogenheit (Soziale Arbeit und Gesundheitswesen) den notwendigen Praxistransfer. Dies sichert eine hohe Fachlichkeit und Qualität in der Case Management Ausbildung. Diese Weiterbildung wird in alleiniger Regie des Kompetenzverbundpartners IfW durchgeführt.

Das Case Management/Fallmanagement

ist ein **Verfahren**, ein **Methodenpool** und ein **Haltungskonzept**, das in den verschiedensten Feldern der Sozialen Arbeit, der Beschäftigungsförderung, der Migrationsarbeit und dem Gesundheitswesen mittlerweile von zentraler Bedeutung ist. Ziel der Weiterbildung Systemisches Case Management/Fallmanagement ist es, die fachlichen Kompetenzen hinsichtlich der Fall- und (Versorgungs-)Systemkoordination sowie der effizienten und effektiven Fallarbeit zu entwickeln.

Damit wird die Fallarbeit im Case Management mehrdimensional differenziert. In der Perspektive der Fallkoordination werden Beratungstechniken vermittelt und erprobt, die hilfreich dafür sind, die Interessen und den Willen der Klienten/Kunden/Patienten herauszufinden, nicht zuletzt um den Hilfeprozess adäquat zu gestalten und zu moderieren. Die Perspektive der (Versorgungs-)Systemkoordination öffnet den Blick auf die fall- und trägerbezogene Vernetzungsarbeit sowie die sich daraus ergebenden Verknüpfungsmöglichkeiten für die Fallarbeit und für die Träger-/ Organisationsentwicklung selbst.

Da gerade in Zeiten knapper finanzieller Ressourcen die Frage der Qualität der Hilfen nicht vernachlässigt werden darf, verspricht das Case Management trotz hoher Effizienz eine hohe Zielgenauigkeit – Effektivität – im Hilfeprozess. In der Weiterbildung „Systemisches Case Management/Fallmanagement“ wird damit eine umfangreiche handlungsmethodische Kompetenz vermittelt, die

den professionellen Umgang mit den aktuellen Tendenzen der Kostenminimierung und Qualitätssteigerung in der Sozialen Arbeit, der Beschäftigungsförderung und dem Gesundheitswesen befördern.

Das zugrundeliegende Curriculum entspricht den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management (DGCC) und erfüllt somit auch die Anforderungen der Führungsakademie der BA (FBA).

An wen richtet sich diese Weiterbildung?

Diese Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus verschiedensten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, der Sozialadministration und des Gesundheitswesens, die im direkten Nutzer-/Kunden-/Patientenkontakt stehen z.B. in Jobcentern, in den Krankenkassen, beim Rentenversicherungsträger, bei den kommunalen Ämtern, in der Beschäftigungsförderung, in den Krankenhäusern, in den Rehabilitationseinrichtungen, Pflegestützpunkten, bei den Jugendmigrationsdiensten, bei den freien Trägern der Jugendhilfe u.a.m.. Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium und mindestens einjährige Berufserfahrung oder eine abgeschlossene Berufsausbildung und mindestens zweijährige Berufserfahrung (s. DGCC-Richtlinien am Schluss).

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Ulf Groth, IfW an der Hochschule Neubrandenburg, Case Management Ausbilder (DGCC)

Ihr Ausbildungsteam:

- Edgar Kemp, Dipl.-Pädagoge, selbständiger Trainer, Hamburg, Case Management Ausbilder (DGCC)
- Angela Weging, Dipl.-Sozialpädagogin, IfW an der Hochschule Neubrandenburg, Case Management Ausbilderin (DGCC)
- Prof. Dr. Stefan Schmidt, Dipl.-Pfleger, Hochschule Neubrandenburg, Case Management Ausbilder (DGCC)
- Prof. Ulf Groth, IfW an der Hochschule Neubrandenburg, Case Management Ausbilder (DGCC)
- Gerlind Santamaria-Diaz, Dipl.-Supervisorin, Neustrelitz

Zeitlicher Rahmen

Die gesamte Ausbildung umfasst 9 Module (jeweils 2 oder 3 Tage), die sich in einen **Basisblock** und einen **Vertiefungsblock** aufteilen. Zusätzlich finden kollegiale Fachberatungen, Gruppen-Supervisionssitzungen und Arbeitsgruppentreffen statt. Die gesamte Weiterbildung dauert rd. 10 Monate. Sie schließt mit einer schriftlichen Abschlussarbeit und einem Kolloquium ab. Insgesamt umfasst diese Weiterbildung 218 U-Std. zzgl. der Zeit zur Erstellung der Abschlussarbeit.

Zusätzlich dazu:

Gruppensupervision: 24 U-Std. (6 Termine à 4 U-Std)

Bei der Supervision handelt es sich um Gruppensupervision mit vier bis sechs Teilnehmer*innen. Angeleitete Kollegiale Beratung: 16 U-Std. und weitere selbstorganisierte Arbeitsgruppen im Umfang von 24 U-Std.

Abschlussarbeit: Als Leistungsnachweis muss eine ca. fünfzehneitige Arbeit zu einem selbstgewählten Thema aus dem Weiterbildungszusammenhang verfasst und im Abschlusskolloquium präsentiert werden. Das Ausbildungsteam steht beratend bei der Themenfindung zur Verfügung.

Die zeitlichen Rahmen der Supervision, der Gruppensitzungen, und der Arbeitsgruppen können individuell festgelegt werden. Die Arbeitsgruppen, die kollegiale Beratung und die Supervision umfassen insgesamt 64 U-Std., die außerhalb der Module abgeleistet werden müssen. Dies entspricht alles den DGCC-Vorgaben. Diese Zeiten müssen im Rahmen der individuellen zeitlichen Strukturierung der Weiterbildung mit eingeplant werden.

Termine:

Modul 1:	Montag/Dienstag,	14./15. Oktober 2019
Modul 2:	Montag/Dienstag,	11./12. November 2019
Modul 3:	Donnerstag/Freitag,	12./13. Dezember 2019
Modul 4:	Donnerstag/Freitag,	23./24. Januar 2020
Modul 5:	Donnerstag/Freitag,	20./21. Februar 2020
Modul 6:	Donnerstag/Freitag,	02./03. April 2020
Modul 7:	Montag/Dienstag,	27./28. April 2020
Modul 8:	Donnerstag/Freitag,	14./15. Mai 2020
Modul 9:	Donnerstag – Sonnabend,	18. – 20. Juni 2020

Am ersten Tag ist jeweils Beginn um 10 Uhr (bis 18 Uhr), am Folgetag ist der Beginn um 9 Uhr (bis 17 Uhr).

Abschluss:

Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat des **Case Management Kompetenzverbundes Nord** ab. Bedingung ist die Teilnahme an mindestens 90 % der Weiterbildung sowie ein erfolgreich erbrachter Leistungsnachweis (schriftliche Hausarbeit und Präsentation der Ergebnisse im Abschlusskolloquium).

Die Weiterbildung ist zertifiziert nach den Weiterbildungsrichtlinien der DGCC. Bei Erfüllung aller von der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management vorgeschriebenen Voraussetzungen berechtigt der erfolgreiche Abschluss darüber hinaus dazu, den Titel **„Zertifizierte/r Case ManagerIn (DGCC)“** zu tragen.

Curriculum

Basisblock (96 U-Std.)

Die Basismodule führen grundsätzlich in das Case Management ein und werden unter Berücksichtigung der Praxisfelder der Teilnehmenden arbeitsfeldübergreifend angeboten. Um den arbeitsfeldspezifischen Besonderheiten der Kursteilnehmer*innen in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen (z.B. Jobcentern oder dem Gesundheitsbereich) zu entsprechen, werden in den einzelnen Modulen gezielte Vertiefungen angeboten.

1. Modul

Einführung in die Weiterbildung und die Grundlagen des Case Managements, historischer Hintergrund, politische Rahmenbedingungen: Case Management als Antwort auf Probleme im Sozial- und Gesundheitswesen. Haltungen, angewandte Methoden, Konzepte und Theorien des Case Managements, Grundlagen und Definition des Case Managements, verschiedene Phasenmodelle des Case Managements.

2. Modul

Indizierung von Case Management, Rollenverständnis von Casemanager*innen, Rahmenbedingungen, u.a. Intake (Falleingang) im Case Management, Rollenmodelle und Bedeutung des Assessments.

3. Modul

Differenzierung der Case-Management-Grundlagen, u.a. Einsatzmöglichkeiten in der eigenen Praxis, lösungsorientierte und systemische Arbeitsweisen, Anreicherung des individuellen methodischen Handlungsinstrumentariums, Vertiefung der Gesprächsführungskompetenzen.

4. Modul

Methoden und Instrumente der Falleinschätzung sowie Hypothesenbildung, Case Management in unterschiedlichen Arbeitsfeldern: Speziell dem Gesundheitssystem etc., Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Bereichen, Instrumente der Hilfeplanung.

5. Modul

Besondere Herausforderungen in komplexen Arbeitszusammenhängen und sensibler Umgang mit widersprüchlichen Erwartungen insbesondere im Bereich Beschäftigungsförderung, systemische Methoden zur Gestaltung von Komplexität, Monitoring Instrumente und Bedeutung des Re-Assessments.

6. Modul

Case Management als Netzwerkarbeit, Initiierung, Gestaltung und Moderation von Netzwerken, Umgang mit Konflikten, Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen für nachhaltige Netzwerkarbeit speziell im Gesundheitsbereich.

7. Modul

Verfahren der Organisations- und Systemkoordination, Kooperation und Verhandlungsführung im Case Management u.a. (Versorgungs)systembezogene Arbeitsschwerpunkte, Gestaltungsmöglichkeiten der Netzwerkarbeit, Techniken und Möglichkeiten der Verhandlungsführung (u.a. mit videogestützten Übungen zur Vertiefung).

8. Modul

Im Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul wird eine spezialisierende Vertiefung des Case-Management-Verfahrens in der Sozialen Arbeit, der Beschäftigungsförderung und dem Gesundheitswesen vorgenommen. Evaluationsinstrumente und Entpflichtung werden vorgestellt.

9. Modul

Fallorientierte Vertiefung zur Erlangung von Handlungssicherheit, Auswertung und Perspektiventwicklung, Abschlusskolloquium: Präsentation und Diskussion der schriftlichen Abschlussarbeiten, feedbackorientiertes Abschlussgespräch über die angefertigten Abschlussarbeiten, Evaluation der Weiterbildung, Perspektiven und Perspektivenentwicklung für die Teilnehmer*innen, Weiterentwicklung der Anwendungsmöglichkeiten von Case Management in der eigenen Praxis, Informationen über die Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management.

Welche Methoden werden eingesetzt?

Fallbeispiele, Übungen, (videounterstützte) Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Diskussionen, theoretische Inputs und Impulsreferate, Konzeptentwicklung und Praxisreflexionen.

Organisatorisches

Wo findet die Fortbildung statt?

Die einzelnen Module der Veranstaltung werden in der Hochschule Neubrandenburg, 17033 Neubrandenburg, Brodaer Str. 2 durchgeführt.

Was kostet die Fortbildung?

2.550 €/Person inkl. Seminarmaterialien, Pausenerfrischungen und Mittagsverpflegung in der Hochschulmensa, Gruppen-Supervisionssitzungen, Arbeitsgruppen und angeleitete kollegiale Fallberatung. Dieser Betrag kann in Raten gezahlt werden.

Für Teilnehmer*innen aus Mecklenburg Vorpommern ist sog. „Bildungsurlaub“ bewilligt.

Zusätzlich bieten die Bundesländer den Bildungsscheck an, den Arbeitgeber als entsendende Stellen, beantragen können. Informationen dazu sind für jedes Bundesland individuell einzuholen. Außerdem kann die individuell zu beantragende Bildungsprämie genutzt werden.

Für Arbeitgeber in Mecklenburg-Vorpommern: www.weiterbildung-mv.de/bildungsschecks.php

Für Arbeitnehmer in Mecklenburg-Vorpommern: <https://www.weiterbildung-mv.de/bildungspraemie.php>

Bis wann kann ich mich verbindlich anmelden?

Anmeldeschluss ist der **13.09.2019**. Aufgrund der großen Nachfrage empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Was ist noch wichtig?

Es können max. 20 Teilnehmer*innen zugelassen werden, um einen optimalen Lernerfolg zu gewährleisten. Die Mindestteilnehmer*innenzahl beträgt 14 Personen.

Diese Weiterbildung wird in Kooperation mit dem Kommunalen Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern (Greifswald) durchgeführt. Für Teilnehmer*innen aus dem Bereich der Jobcenter steht der Veranstalter für weitere Auskünfte bereit und prüft im Vorfeld der Weiterbildung, ob die DGCC-Anerkennungskriterien individuell erfüllt werden.

Wo melde ich mich an?



IfW an der Hochschule Neubrandenburg

Postfach 11 01 21, 17041 Neubrandenburg

Telefon: 0395 – 5693- 8700

Anmeldung: [https://www.ifw-neubrandenburg.de/seminaranmeldung/?seminarnumber=W44-2019%20=%20System.%20Case%20Management%20/%20Fallmanagement%20\(ab%2014.10.2019\)](https://www.ifw-neubrandenburg.de/seminaranmeldung/?seminarnumber=W44-2019%20=%20System.%20Case%20Management%20/%20Fallmanagement%20(ab%2014.10.2019))

Wie erfolgt die Zusage?

Eine Ausbildungsvereinbarung und Rechnung wird nach Anmeldeschluss zugesandt und gilt als Zusage. Bei Überbuchung werden Absagen schriftlich erteilt. Eine kostenfreie Stornierung ist nur bis zum Anmeldeschluss möglich, danach sind in jedem Fall 50 % der Seminargebühr fällig. Ersatzteilnehmer*innen können gestellt werden.

Erläuterung der Zulassungsvoraussetzungen zum Erhalt eines DGCC-Zertifikates nach den Richtlinien der DGCC

http://www.dgcc.de/wp-content/uploads/2013/02/zulassungsregelungen_07_2011.pdf

Einschlägige Hochschulstudien nach Standards und Richtlinien für die Weiterbildung zur zertifizierten Case Managerin/zum zertifizierten Case Manager sind:

1. Der Abschluss eines Studiums an einer Hochschule in einem humanwissenschaftlichen Studiengang und eine einjährige Berufserfahrung (ohne Anerkennungsjahr bei SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen).
Dipl./ BA/MA/ SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen
Dipl./ BA/MA/ HeilpädagogInnen
Dipl./ BA/MA PädagogInnen
Dipl./ BA/MA PflegewirtInnen/Dipl. PflegepädagogInnen
Dipl./ BA/MA PflegewissenschaftlerInnen
Dipl./ BA/MA PsychologInnen (sozialrechtl. Kenntnisse **40 UE** nachweisen)
Abschlüsse betreffen Master of Arts (MA) als auch Master of Science (MSc)
(bei anderen humanwissenschaftlichen Abschlüssen z.B. LehrerInnen, SoziologInnen, TheologInnen; MedizinerInnen sind die Voraussetzungen durch die Institute zu prüfen und ggfs. bis zum Ende der WB analog Nr. 2 nachzufordern)

Des Weiteren können zugelassen werden:

2. AbsolventInnen eines nichthumanwissenschaftlichen Studiengangs an einer Hochschule und einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung in einem humandienstlichen Arbeitsfeld und dem Nachweis über den Erwerb personaler, methodischer, beratungsrelevanter und sozialrechtlicher Kompetenzen im Umfang von mindestens **160 UE**, davon **120 UE** Beratungskompetenz und **40 UE** Sozialrecht.

3. AbsolventInnen einer Ausbildung an einer Fachschule im Sozial- und Gesundheitswesen und einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung in einem humandienstlichen Arbeitsfeld und dem Nachweis über den Erwerb personaler, methodischer, beratungsrelevanter und sozialrechtlicher Kompetenzen im Umfang von mindestens **160 UE**, davon **120 UE** Beratungskompetenz und **40 UE** Sozialrecht.

4. AbsolventInnen einer anderen Berufsausbildung im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen und der Beschäftigungsförderung und einer mindestens sechsjährigen Berufserfahrung in einem humandienstlichen Arbeitsfeld und dem Nachweis über den Erwerb personaler, methodischer, beratungsrelevanter und sozialrechtlicher Kompetenzen im Umfang von mindestens **240 UE**, davon **160 UE** Beratungskompetenz und **40 UE** Sozialrecht.



Eine entsprechende berufliche Praxis (auch Teilzeit) während der Weiterbildung im Gesundheits- /Sozialbereich oder in der Beschäftigungsförderung ist erforderlich. Die jeweiligen Ausbildungsstätten entscheiden nach den beschlossenen Regelungen.

Hinweis:

Angebote aus den Programmen des Studieninstituts oder des IfW, die zum Nachweis von fehlenden Stunden belegt und angerechnet werden können, finden Sie hier:

Kommunales Studieninstitut Mecklenburg-Vorpommern:

- <http://www.studieninstitut-mv.de/seminare/>

Institut für Weiterbildung:

- <https://www.ifw-neubrandenburg.de/seminarkategorie/soziale-arbeit-seminare/>

Weiterkommen durch gute Weiterbildung – Ihr zuverlässiger Partner:

IfW Mitglied im Kompetenzverbund

ifw

Institut für Weiterbildung an der
Hochschule Neubrandenburg

Case Management
Kompetenzverbund Nord

